



Ausgabe 2/2026  
Juni 2026 – September 2026

# GEMEINDEBOTE

Evangelische Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann

**Nerud-Bild  
in der Gnadenkirche**

*Seite 2*

**Kirche im Wandel  
Interview mit  
Landessynodale  
Isolde Ulbig**

*Seiten 3-5*

**30 Jahre Pradip**

*Seite 12*

**Foto-Ausstellung  
„Alles hat seine Zeit“  
von Peter Hartwig**

*Seite 16*



Josef Karl Nerud: Daniel in der Löwengrube, Öl 1963/64 (Foto: Peter Hartwig)

*Liebe Leserin, lieber Leser!*

*Vor einigen Wochen haben wir einen besonderen Gottesdienst gefeiert. Das Bild, das auf der Titelseite abgedruckt ist, wurde in der Gnadenkirche aufgehängt und aus diesem Anlass im Gottesdienst gesegnet. Es wurde vom Simbacher Maler Josef Karl Nerud gemalt. Bei der Finissage der Josef-Karl-Nerud-Ausstellung im vergangenen August schenkte Michael Nerud, der Sohn des Künstlers, der Kirchengemeinde dieses Bild, das den Namen „Daniel in der Löwengrube“ trägt.*

*In den vergangenen Monaten galt es, einen geeigneten Platz in der Kirche für das Bild zu finden. Helfer erstellten einen verglasten Holzrahmen, der das Bild schützt. Herzlichen Dank dafür an Isolde und Albert Ulbig, Josef Pollerspöck und Franz Schützeneder!*

*Das Nerud-Gemälde bedeutet eine Aufwertung der Gnadenkirche: Wenn man nach Nerud-Bildern im öffentlichen Raum fragt, wird man in Zukunft auch die Gnadenkirche nennen.*

*Das Bild erzählt die biblische Geschichte des Propheten Daniel, der ins Gefängnis geworfen wurde, weil er sich weigerte, den König von Persien wie einen Gott zu verehren. Stattdessen betete er weiterhin zu Gott. Daniel wurde daraufhin in eine Löwengrube geworfen. Aber ein Engel kam und sorgte dafür, dass Daniel unversehrt blieb.*

*Dieses Bild ist aktuell. Menschen,*



*die ihre Macht missbrauchen und in Vermessenheit herrschen, gibt es heute noch. Und außerdem: Löwengruben finden sich auch in unserem Alltag. Das können Ängste oder Sorgen sein, in denen wir gefangen sind.*

*Aber unser Gemälde erzählt davon, dass Gott seinen Engel schickt, um uns Halt zu geben. Das erstaunte Lachen Daniels auf dem Bild erzählt davon, dass Gott in aller Not hilft, wieder lachen zu können.*

*Nehmen Sie sich doch die Zeit, das Bild in aller Ruhe in der Gnadenkirche zu betrachten. Sie ist in der Regel tagsüber geöffnet. Oder noch besser: Betrachten Sie es im Zusammenhang eines Gottesdienstbesuchs. Es lohnt sich.*

*Es grüßt Sie herzlich,  
Ihr Christian Muschler, Pfr.*

*Bild: Peter Hartwig*

## **Impressum des Gemeindeboten:**

### **Herausgeber:**

Evang.-Luth. Pfarramt  
Albert-Seidl-Str. 6  
84359 Simbach am Inn  
Tel.: 08571 2366  
Fax: 08571 7078

### **Redaktionsteam des Gemeindeboten:**

Christian Muschler (Endredaktion),  
Robert Schön,  
Rolf Bartsch,  
Andrea Müller,  
Susanna Kepp,  
Luba Moschenski

### **Druck:**

Druck & Verlag Papier-Fenzl  
Auflage: 1.500

Der Gemeindebote erscheint in der Regel viermal pro Jahr und wird kostenlos an die Gemeindemitglieder der Evang.-Luth. Kirchengemeinden Simbach am Inn und Tann verteilt.

Für eine Spende sind wir dankbar.  
Sparkasse Simbach  
IBAN: DE 03 7435 1430 0810 2356 97  
BIC: BYLADEM1EGF  
Verwendungszweck: Gemeindebote

### Leben im Wandel – Kirche im Wandel

#### Interview mit der Landessynodalen Isolde Ulbig

Unser derzeitiges Schwerpunktthema „Leben im Wandel“ wollen wir im Gemeindeboten aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die Situation unserer Kirche, die sich in einem Wandel befindet. Die Mitgliederzahlen nehmen ab. Die Gestalt unserer Kirche ändert sich.

Unser Schwerpunktthema war für uns Anlass, Isolde Ulbig, Mitglied unseres Kirchenvorstands, zu interviewen. Im Herbst ist sie in die Landessynode gewählt worden

und hat vor Kurzem an der konstituierenden Tagung der Landessynode teilgenommen.

Christian Muschler: Liebe Isolde, du bist in die Landessynode gewählt worden. Wir gratulieren dir sehr herzlich! Wie würdest du erklären, was die Landessynode bedeutet?

Isolde Ulbig: Die Landessynode ist am besten mit einem Parlament zu vergleichen. Ich bin für das De-

kanat Passau in die Landessynode gewählt worden. Wir treffen uns zweimal im Jahr für jeweils vier Tage.

C. M.: Nun könnte man sagen, in einer Kirche bestimmt der Bischof die anstehenden Dinge...

I. U.: Nein, das stimmt für unsere Kirche nicht. Die Landessynode hat über vieles zu bestimmen: Wir entscheiden zum Beispiel über die Gesetze unserer Kirche, wir beschließen den Haushalt. Eine weitere wichtige Aufgabe der Synode ist die Wahl des Landesbischofs.

C. M.: Die Landessynode hat sich während der vergangenen Tagung im März konstituiert. Dabei warst du als Alterspräsidentin im Einsatz. Welche Aufgabe hattest du in dieser Funktion?

I. U.: Es ist so, dass das älteste Mitglied die Landessynode eröffnet. Ich war überrascht, als man mir mitteilte, dass ich das älteste Mitglied der Synode bin. So hatte also ich mit einer Rede die Synode zu eröffnen und die Wahl des Präsidiums zu leiten.

C. M.: Was war dir in deiner Rede



Isolde Ulbig eröffnet die Landessynode (Bild: ELKB/MCK).

wichtig?

I. U.: Zuerst wollte ich sagen, was mir persönlich Kirche und Glaube bedeuten. Ich bin ja der Kirche dankbar für das, was ich durch sie erfahren durfte. Und dann war es mir ein Anliegen, die Hoffnung auszusprechen, dass es uns gelingt, den Gemeinden in schwieriger Zeit Mut zu machen.

C. M.: Darf ich dich fragen, welche Resonanz du erhalten hast?

I. U.: Die Resonanz war positiv. Manche fanden meinen bayrisch-schwäbischen Dialekt sympathisch. Aber ich glaube, es war schon auch der Inhalt meiner Rede, der auf positive Resonanz stieß. Ich muss allerdings sagen, ich war anfangs sehr nervös.

C. M.: Gibt es etwas, was du in besonders eindringlicher Erinnerung behalten hast?

I. U.: Am Tag vor der Synode hat ein Gottesdienst stattgefunden. In ihm wurden wir vereidigt und gesegnet. Mich hat dieser Gottesdienst sehr beeindruckt. Die Vereidigung und die Segnung gingen mir sehr nah. Mir wurde dabei bewusst, welche Verantwortung wir Synodale für unsere Kirche tragen.

C. M.: Für welche Themen möch-

test du dich als Synodale gerne einbringen?

I. U.: Für mich ist ein wichtiges Thema die Umwelt, Gottes Schöpfung. Ich plädiere dafür, dass die Kirche auch in dieser Hinsicht mitredet und politisch wird. Auch will ich mich dafür einsetzen, dass nicht über die Köpfe der Gemeinden entschieden wird. Den Blick der Gemeinden einzubringen, ist mir ein Anliegen – gerade in der momentan schwierigen Situation.

C. M.: Wurde der Wandel, der nun unsere Kirche erfasst, auch auf der Synode thematisiert?

I. U.: Selbstverständlich! Der Schwerpunkt der Synode war allerdings die Neukonstituierung: die Neuwahl des Präsidiums und die Zusammensetzung der Ausschüsse. Die sinkenden Mitgliederzahlen und die sinkenden Finanzen waren aber auch Thema – auf dem Plenum und in den Gesprächen der Synodalen untereinander. Thema war zum Beispiel die zukünftige Finanzierung des Evangelischen Pressedienstes und des Sonntagsblatts angesichts schwindender Finanzen. Angesprochen wurde auch die Zusammenlegung von Kirchenkreisen und Dekanaten und die damit verbundenen größeren Entfernungen, die nun zurückgelegt werden müssen. Aber

auch das Aufgeben von Kirchengebäuden hat uns beschäftigt.

C. M.: Wie siehst du die Zukunft unserer Kirche?

I. U.: Diese Frage wurde auch auf der Synode gestellt: Wie wird unsere Kirche aussehen, wenn nach sechs Jahren eine neue Synode gewählt wird?

Klar ist: Wir werden weniger Mitglieder haben. In einigen Gemeinden werden Gottesdienste nicht mehr in Kirchen stattfinden können, sondern beispielsweise in Gemeindesälen.

Weil wir weniger Mitglieder haben, werden wir womöglich eine Kirche sein, in der Seelsorge eine größere Rolle haben wird. Den Beziehungen untereinander wird mehr Aufmerksamkeit gewidmet.

Ich denke auch, dass Kirche profilierter sein wird. Wer in Zukunft zur Kirche gehört, wird bewusst dazu gehören. Das wird auch im Profil der Gemeinden Ausdruck finden.

Die Kirche von morgen wird stärker noch als bisher auf andere zugehen müssen, weil man auf die Kooperation mit anderen mehr angewiesen sein wird als bisher. Vielleicht wird sie dadurch sogar noch sichtbarer.

Positiv gestimmt hat mich, dass auf der Synode auch zahlreiche

junge Menschen vertreten waren. Kirche hat also auch jungen Menschen etwas zu sagen. Ich schaue darum optimistisch nach vorne. Mein großer Wunsch ist, dass unsere Kirche sich ihre Offenheit bewahren kann.

C. M.: Und wie ist dein Eindruck von der Synode nach der ersten Tagung?

I. U.: Ich bin dort am rechten Ort. Ich finde die Arbeit der Synode interessant und spannend. Die Fra-

gen, die dort thematisiert werden, liegen mir. Aber auch die Gemeinschaft unter den Synodalen habe ich als positiv erfahren.

C. M.: Ich danke für das Interview!

### Kirchlicher Wandel vor Ort:

Der Transformationsprozess, in dem sich unsere Kirche befindet, betrifft auch unsere Region. So wird es das Dekanat Passau in Zukunft nicht mehr geben. Die Deka-

nate Regensburg und Passau streben eine Fusion zu einem Dekanat an.

War es bisher so, dass Pfarrerrinnen und Pfarrer in der Regel einzelnen Pfarreien zugeordnet wurden, so werden sie in Zukunft Regionalgemeinden zugeordnet sein, die aus mehreren Kirchengemeinden bestehen. Der Einsatz der Pfarrerrinnen und Pfarrer ist dann nicht mehr auf eine Gemeinde beschränkt. Sie werden in Zukunft ihren Dienst innerhalb der Regionalgemeinde ausüben.

### Aus der Rede von Isolde Ulbig

als Alterspräsidentin der Landessynode: „In den nächsten sechs Jahren werden wir Entscheidungen fällen müssen, die für unsere Landeskirche und ihre Gemeinden schmerzlich sein werden. Ich hoffe sehr, dass es uns gelingt, mehr zu sein als das Gremium, das den gesetzlichen Rahmen anstehender Veränderungsprozesse beschließt. Mögen wir auch ein Ort sein, der den Gemeinden vermittelt, dass sie liebenswert sind! Mögen wir auch ein Ort sein, der den Gemeinden und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Kirche Mut zuspricht, in schwierigen Zeiten den Glauben an Jesus Christus zu bezeugen!“



*Landesbischof Christian Kopp segnet in einem Gottesdienst die neuen Landessynodalen (Bild: ELKB/MCK).*



### Jugendgottesdienst in der Gnadenkirche

Im Mai begingen wir einen Jugendgottesdienst in der Gnadenkirche. Resi Peh und Sascha Fritz (Bild oben) griffen in einem Anspiel das Thema des Gottesdienstes „Selbstgerecht – Ich doch nicht!“ auf. Sie erhielten für ihr Anspiel spontanen Applaus. In bewährter Weise übernahm Jonas Hütter die Predigt. Der Posaunenchor begleitete den Gesang der Gemeinde mit lebendigem Klang.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden nahmen an dem Gottesdienst teil. Für sie ging der Abend mit einem gemeinsamen Essen und einem Spieleabend weiter.

### Weltgebetstag in der Gnadenkirche

In diesem Jahr fand der Weltgebetstag der Frauen in unserer Gnadenkirche statt. In verschiedenen Beiträgen wurde im Gottesdienst die Situation des Landes Namibia vor Augen

geführt. Die Trommlergruppe Sosima (Bild unten) bereicherte die gottesdienstliche Feier. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Gemeindesaal beim anschließenden Imbiss. Herzlicher Dank für die Vorbereitungen ergeht an Doris Henkel, Susanna Kepp, Andrea Müller und Anastasia Nickel!



### Anmeldung für die Konfirmation 2027

Unser nächster Konfirmandenkurs startet im September. Angesprochen sind alle Mädchen und Jungen der Kirchengemeinden Simbach und Tann, die bis zur Konfirmation 14 Jahre alt sind und nächstes Jahr gerne konfirmiert werden möchten. (Ältere oder jüngere Jugendliche können sich unter Umständen auch anmelden). Die Konfirmation feiern wir im Jahr 2027 am 16. Mai (Pfingsten). Soweit wir die Adressen haben, werden die Jugendlichen von uns angeschrieben. Sollte jemand übersehen worden oder neu zugezogen sein, bitten wir die Eltern, sich im Pfarramt, Tel.: 08571/2366, zu melden.

Datum	Sonntag / Feiertag	Evangelische Gemeinde Simbach Gnadenkirche		Evangelische Gemeinde Tann Dreieinigkeitskirche	
07.06.2026	1. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Muschler	9.00 Uhr	Muschler
14.06.2026	2. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM	Muschler	9.00 Uhr mit AM	Muschler
21.06.2026	3. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit Kigo	Müller	9.00 Uhr	Müller
28.06.2026	4. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Schön	9.00 Uhr	Schön
05.07.2026	5. So. n. Trin.	Reg. Gottesdienst in Seemannshausen	Siehe Seite 15	Reg. Gottesdienst in Seemannshausen	Siehe Seite 15
12.07.2026	6. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM/Kigo	Muschler	9.00 Uhr mit AM	Muschler
19.07.2026	7. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Müller	9.00 Uhr	Müller
26.07.2026	8. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Göhrich	18.00 Uhr	Schön Posaunen
02.08.2026	9. So. n. Trin.	19.00 Uhr Serenadengottesdienst	Muschler Posaunen	9.00 Uhr	Muschler
09.08.2026	10. So. n. Trin.	10.30 Uhr Familiengottesdienst	Muschler	9.00 Uhr	Muschler
16.08.2026	11. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Schön	9.00 Uhr	Schön
23.08.2026	12. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM	Muschler	9.00 Uhr mit AM	Muschler
30.08.2026	13. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Schwarzgruber	9.00 Uhr	Schwarzgruber
06.09.2026	14. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Wolfrum	9.00 Uhr	Wolfrum
13.09.2026	15. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Nama	9.00 Uhr	Nama
20.09.2026	16. So. n. Trin.	10.30 Uhr mit AM/Kigo	Schön	9.00 Uhr mit AM	Schön
27.09.2026	17. So. n. Trin.	10.30 Uhr	Müller	9.00 Uhr	Müller
04.10.2026	Erntedankfest	10.30 Uhr Familiengottesdienst	Muschler Team	9.00 Uhr Familiengottesdienst	Muschler

### **Sekretärin Andrea Müller**

Evang. Pfarramt Simbach, Büro  
Albert- Seidl-Str. 6, 84359 Simbach  
Tel.: 08571-2366, Fax 08571-7078  
Email: pfarramt.simbach@elkb.de  
Bürozeiten: Mi. u. Do.: 9.00-13.00 Uhr;  
Fr.: 9 - 12.30 Uhr  
www.evangelische-gnadenkirche.de

### **Pfarrer Christian Muschler**

Simbach  
Tel.: 08571 / 921157  
Fax 08571 / 7078  
Email: christian.muschler@elkb.de

### **Vertrauensfrau:**

Susanna Kepp  
Tel.: 08573/1645

### **Stellvertretende Vertrauensfrau:**

Manuela Wägner

### **Mesner**

Ghassan u. Enaam Al Bitar

### **Kirchenkonto (für Kirchgeld, Beiträge, Spenden und Förderkreis Gnadenkirche):**

Sparkasse Simbach:  
IBAN: DE03 7435 1430 0810 2356 97  
BIC: BYLADEM1EGF

### **Spendenkonto Pradip:**

VR-Bank Rottal:  
IBAN DE 34 7406 1813 0003 2510 47  
BIC GENODEF1PFK

### **Posaunenchor**

Probe wöchentlich am Donnerstag  
von 19.30-21.30 Uhr,  
Kontakt: Karl Wonner,  
Tel.: 08571/6394

### **Senioren**

Wir verweisen gerne auf das  
Seniorenprogramm  
der Stadt Simbach,  
Kontakt über Fr. Gerti Stinglhammer,  
Tel.: 08571/606-24

### **Besuchskreis**

besucht ältere Gemeindeglieder zu  
ihren Geburtstagen.

### **Kindergottesdienst**

21.6., 12.7., 9.8. (Familiengottesdienst),  
20.9., 4.10. (Familiengottesdienst zu  
Erntedank)



### **Schatz am Nachmittag:**

29.05., 12.06., 10.07., 11.09.  
(jeweils 16.00 Uhr, Gnadenkirche)

### **Friday-Singers:**

12.06., 26.06., 24.07., 25.09., 09.10.  
(jeweils: 19.30 Uhr, Gnadenkirche)

### **Selbsthilfegruppen**

»Selbsthilfe Depression«, 14-täglich  
am Mittwoch von 18.00 - 20.00 Uhr  
Kontakt über Pfarramt

### **»Anonyme Alkoholiker (AA)«,**

jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr  
in Gemeinderäumen der  
Gnadenkirche  
Kontakt: Kurt, Tel.: 0043 664 4117 335

### **»AL-Anon Familiengruppe«**

(Selbsthilfegruppe für Angehörige  
und Freunde von Alkoholikern),  
jeden Dienstag ab 19.30 bis 21.30 Uhr  
in den Gemeinderäumen der  
Gnadenkirche.  
Kontakt: Irmi, Tel.: 0043 650 7626 666

### **Soziale Beratung der Diakonie, Außenstelle Simbach am Inn**

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 6  
Frau Heller  
Tel.: 0151 17481538

### **Flüchtlings- und Integrations- beratung des Landkreises**

Gnadenkirche, Albert-Seidl-Str. 6  
Tel.: 08561/20636

**Adressen:**

Dreieinigkeitskirche: Mitterfeldstr. 7  
Gemeindetreff: Mitterfeldstr. 5 (Anbau)

Pfarramt Simbach am Inn,  
Albert-Seidl-Str. 6

**Ansprechpersonen:**

**Pfr. Robert Schön:**

bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen  
Tel.: 08723/1303

**Pfr. Christian Muschler**

bei Fragen der Verwaltung der Gemeinde  
Tel.: 08571/921157

**Andrea Müller**

Sekretärin mit Sitz in Simbach/Inn:  
Tel.: 08571/2366  
Öffnungszeiten des Simbacher Pfarramtes finden sich auf Seite 8.

**Ursula Ilgenstein**

Mesnerin

**Susanna Kepp**

Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes  
Tel.: 08573/1645

**Manuela Wägner**

Stellvertretende Vertrauensfrau

**»Ratsch am Morgen«**

Gemeindetreff, Mitterfeldstr 5

jeden zweiten Dienstag  
von 9.00 Uhr- 11.00 Uhr  
9.06., 23.06., 7.07., 21.07., 4.08., 18.08.,  
1.09., 15.09., 29.09., 13.10.

**Konten:**

**Kirchenkonto Tann:**

VR-Bank Rott- und Inntal  
IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37  
BIC: GENODEF1PFK

**Förderkreiskonto**

**Ev. Kirchengemeinde Tann:**

VR-Bank Rott- und Inntal  
IBAN: DE82 7406 1813 0003 4036 37  
BIC: GENODEF1PFK  
(Bitte beim Verwendungszweck "Förderkreis" angeben!)

**Evang. Gemeinde Braunau**  
**- besondere Termine:**

- 12.06. um 17:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst (altkatholisch, evangelisch) im Schönthalersaal, anschl. Imbiss
- 14.06. um 11:00 Uhr Kleine Kirche in Mauerkirchen
- 21.06. um 10:00 Uhr ökumenische Feldmesse bei den Pfadfindern, anschließend Sommerfest mit Grillen, Kuchenbuffet, Spiel und Spaß für die ganze Familie
- 05.07. um 10:00 Uhr Schulschlussgottesdienst, anschl. Kirchencafé und Zuckerwatte
- 30.08. um 10:00 Uhr ökumenischer Open Air-Gottesdienst in Mauerkirchen, anschl. Brunch
- 06.09. um 10:00 Uhr Schulanfangsgottesdienst, anschl. Kirchencafé und Zuckerwatte
- 27.09. um 10:00 Uhr Erntedankgottesdienst, anschl. Brunch

**Homepage:**

[www.evangelisch-innviertel.at/braunau](http://www.evangelisch-innviertel.at/braunau)

*Die Kirchengemeinde denkt mit herzlichen Segenswünschen an ihre älteren Gemeindeglieder, die in den nächsten Monaten Geburtstag feiern:*



## 30 Jahre „Pradip - Partner Eine Welt“ – wir feiern!

Begonnen hatte das Pradip-Indien-Projekt, als die Simbacherin Anja Fischer, geb. Finckh, 1996 an einem Workcamp in der Nähe der indischen Stadt Kalkutta teilnahm. Sie wurde damals gefragt, ob sie ein Projekt für Kinder mit geistigen und körperlichen Einschränkungen starten könnte. So begann die Pradip-Indien-Hilfe.

„Pradip - Partner Eine Welt“ unterstützt Projekte für Kinder von Prostituierten, für Kinder in Slums und Waisenhäuser oder auch für Straßenkinder. Auch der Bau eines Altenheimes wird von Pradip unterstützt.

30 Jahre Pradip bedeuten:

- 30 Jahre hohe Verlässlichkeit für die Partnerorganisationen in Indien
- 30 Jahre kontinuierliches Engagement für Spendengelder
- 30 Jahre erfolgreiches Wirken in Indien: Bildung, Fürsorge, medizinische Versorgung und neue Lebensperspektiven sind an zahlreiche Menschen durch die Unterstützung von Pradip weitergegeben worden
- 30 Jahre Pradip bedeuten aber auch das Bemühen, Bewusstsein zu wecken für Menschen, die weit entfernt von uns leben.

Wir gratulieren Anja Fischer und ih-



rem Team sehr herzlich zu diesem Jubiläum!

Seit Beginn des Pradip-Projekts besteht eine enge Kooperation mit unserer Gemeinde. Darum feiern wir dieses Jubiläum gemeinsam!

### Folgende Festveranstaltungen sind geplant:

**03.10.2026, 18.30 Uhr, Gnadenkirche, Konzert mit Band Arche Noah; Informationen zur Arbeit von Pradip werden dabei gegeben.**

**04.10.2026, 10.30 Uhr, Gnadenkirche, Familiengottesdienst mit Anja Fischer, musikalische Begleitung: Something Good**

Für die, die Pradip zum 30. Geburtstag ein Geschenk machen möchten, sei noch das Spendenkonto angegeben:

### Spendenkonto:

Ev. Pfarramt Simbach  
VR-Bank Rottal-Inn  
IBAN: DE34740618130003251047  
BIC: GENODEF1PFK  
Stichwort: „Pradip“

Hier noch einige Beispiele, wieviel man mit Ihren Spenden erreichen kann:

- Arztkosten für 30 Straßenkinder pro Jahr: ca. 220€
- Essen für 30 Straßenkinder an 278 Schultagen: ca. 260€
- Schultaschen für 30 Kinder: ca. 60€

Foto: Anja Fischer

### Zehnter Jahrestag der Flutkatastrophe

Am 01.06. jährt sich die Flutkatastrophe zum zehnten Mal. Wir gedenken dieses Ereignisses ökumenisch. Der Gedenkgottesdienst beginnt am 01.06. um 19.00 Uhr in St. Marien. Am 31.05. führt aus gleichem Anlass der Vokalkreis das Mozart-Requiem in St. Marien auf (Beginn: 19.00 Uhr).



Bild: Symbolbild (epd-bild/ Andreas Schöelze)

### Neuer Chor gegründet

An jedem zweiten Freitag kommt seit Kurzem ein neuer Chor zusammen – die Friday-Singers. Unter der Leitung von Pfr. Weinmair (Eggenfelden) probt er Lieder aus dem Bereich christlicher Popmusik. Die nächsten Chorproben finden statt am: 12.06., 26.06., 24.07., 25.09., 09.10. (Kontakt: Pfr. Weinmair: 08721/8177). Wer Lust hat,

Gospels oder neue geistliche Lieder zu singen, ist herzlich willkommen!

### Neues Treffen: Schmatz am Nachmittag



Bild: Symbolbild (Gemeindebriefmagazin/Lötz)

Seit Mai trifft sich in unserer Gemeinde ein neuer Treff: der Schmatz am Nachmittag.

Er trifft sich in der Regel einmal im Monat freitags im Gemeindesaal um 16.00 Uhr. Sein Motto: Miteinander reden und lachen bei einer Tasse Kaffee oder Tee – ganz zwanglos. Die nächsten Treffen finden statt: am 29.05., 12.06., 10.07., 11.09. (Kontakt über evang. Pfarrbüro: 08571/2366). Neue Gäste sind herzlich willkommen!

### Erntedank

Den Familiengottesdienst am Erntedankfest (04.10., 10.30 Uhr) feiern wir zusammen mit der

Pradip-Indien-Hilfe, die in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiern darf. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Band „Something Good“. Gaben für den Erntedankaltar sind herzlich willkommen. Gegen Spenden für die Pradip-Indien-Hilfe können sie mitgenommen werden.



Bild: Christian Muschler

### Vielen Dank für Spenden für „Brot für die Welt“!

Viele Gemeindeglieder haben im vergangenen Jahr wieder die Aktion „Brot für die Welt“ unterstützt: Durch Spenden, durch Gaben für unsere Basare oder auch durch das Zubereiten schmackhafter Eintöpfe zugunsten von „Brot für die Welt“. Insgesamt betrug das Ergebnis der Simbacher Gemeinde für „Brot für die Welt“ ca. 3300 €! Vielen Dank!

## Kirchenvorstand berät über die Tanner Dreieinigkeitskirche



Unsere Landeskirche führt derzeit eine Gebäudebedarfsplanung durch. Angesichts des Rückgangs der Mitgliederzahlen und sinkender finanzieller Mittel sieht sie sich nicht mehr in der Lage, die kirchlichen Im-

mobilien bei anstehenden Baumaßnahmen wie bisher zu fördern. In Zukunft will sie nur noch 50 % der Gebäude fördern.

Es ist die Aufgabe der Dekanate, festzulegen, wel-

che Gebäude in Zukunft als förderfähig gelten sollen. In einem Vorentwurf ist leider die Tanner Dreieinigkeitskirche als nicht förderfähig eingestuft worden. Unser Kirchenvorstand hat diese Einstufung in mehreren Sit-

zungen intensiv beraten. Aus seiner Sicht ist die Dreieinigkeitskirche unbedingt erhaltenswert und damit förderwürdig. Der Kirchenvorstand hat darum eine Stellungnahme verfasst, in der er darlegt, weshalb die Dreieinigkeitskirche auch in Zukunft als förderfähig gelten soll.

*Bild: Christian Muschler*

### Abendgottesdienst im Juli

Am Sonntag, 26. Juli, wird ein Abendgottesdienst in der Dreieinigkeitskirche gefeiert (Beginn: 18.00 Uhr). Anschließend findet ein Dämmererschoppen im Kirchengarten statt.



*Foto (privat)*

### Abschied von Hildegard Seel

Hildegard Seel ist im Februar im Alter von 91 Jahren verstorben. Sie war mehrere Jahre Mesnerin unserer Gemeinde und war damit eine wichtige Mitarbeiterin. Aber auch nachdem sie den Mesnerdienst beendet hatte, brachte sie sich weiterhin hilfsbereit in unser Gemeindeleben ein: Beispielsweise bereicherte sie mit ihrer Kreativität, mit ihren Ideen und Beiträgen immer wieder den Seniorenkreis. Den Gottesdienst regelmäßig aufzusuchen, war ihr ein großes Anliegen.

Hildegard Seel war musikalisch sehr begabt. Auch davon durfte unsere Gemeinde profitieren. Ihre Stimme trug oft den Gemeindegesang in unseren Gottesdiensten.

Für ihre Verbundenheit zu unserer Gemeinde danken wir ihr herzlich. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen!

## Aktiv gegen Missbrauch – Schutzkonzept verabschiedet

# AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Der gemeinsame Kirchenvorstand für Tann und Simbach hat ein „Schutzkonzept“ verabschiedet. Alle Einrichtungen und Gemeinden unserer Landeskirche waren angehalten, ein solches zu erstellen. Sein Ziel ist es, Missbrauch in kirchlichen Räumen zu verhindern. Im Schutzkonzept erklärt unser Kirchenvorstand: „Jeder Mensch ist nach Gottes Ebenbild geschaffen. Dies verleiht uns Menschen Würde – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder ethnischer Herkunft. In unseren Kirchengemeinden wollen wir diese Würde achten. Wir übernehmen Verantwortung für den Schutz

der uns anvertrauten Personen vor grenzüberschreitendem Verhalten und Übergriffen, vor physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt. Gewalt hat keinen Raum in unseren Gemeinden.“

Ein wichtiges Element des Schutzkonzepts ist der Verhaltenskodex, der für die Mitarbeit in unseren Gemeinden wichtige Verhaltensgrundsätze benennt. Er enthält unter anderem folgende Grundsätze:

- Ich trage dazu bei, alles zu tun, damit durch meine Tätigkeit keine sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt möglich werden.

- Ich bemühe mich, die individuellen Grenzpfindungen der Menschen um mich herum wahrzunehmen und zu respektieren.

- Ich will jedes unangemessene Verhalten anderen gegenüber vermeiden und bin ansprechbar, wenn anderen an meinem Verhalten etwas Unangemessenes auffällt.

- Wenn ich eine Grenzüberschreitung bei meiner Tätigkeit bemerke oder von ihr erfahre, schaue ich nicht weg, sondern wende ich mich an die Ansprechpersonen oder an Fachberatungsstellen und lasse mich beraten.

Der Kirchenvorstand ernannte Ansprechpersonen, an die sich wenden soll, wer unangemessenes Verhalten bemerkt. Die Ansprechpersonen unserer Gemeinde sind Anastasia Nickel und Pfr. Christian Muschler.

Am 10. Juli findet für die Mitarbeit in unseren Gemeinden eine Fortbildung statt, die über Anliegen des Schutzkonzepts informiert (Beginn: 18.00 Uhr in der Gnadenkirche). Sie wird von Pfrin. Dr. Ulrike Kuschel (Eggenfelden) geleitet.

## Regionaler Gottesdienst in Seemannshausen

Für den 5. Juli laden wir gemeinsam mit den benachbarten evangelischen Kirchengemeinden im Rottal zu einem regionalen Gottesdienst ein. Der Familiengottesdienst findet auf dem Gelände des Klosterbräus in Seemannshausen bei Gangkofen statt (Beginn: 10.00 Uhr). Gerne organisieren wir Fahrgemeinschaften. Bei Bedarf wende man sich bitte an das Pfarrbüro (Tel.: 08571/2366). Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.



Foto: Thomas Weinmair

## Fotoausstellung von Peter Hartwig: Alles hat seine Zeit

Zahlreiche besondere Momente hat der Simbacher Fotograf Peter Hartwig mit seiner Kamera festgehalten. In einer Ausstellung in der Gnadenkirche dürfen wir einige seiner Bilder sehen. Die Ausstellung trägt den Titel „Alles hat seine Zeit“. Sie spürt der Besonderheit jedes Moments nach und macht die Vergänglichkeit des Lebens anschaulich. Die Ausstellung beginnt am 3. Juli und endet am 9. August (Öffnungszeiten: Do – So, 12 - 17 Uhr; der Eintritt ist frei).



### Ausstellungsprogramm:

03.07., 18.00 Uhr, Vernissage,  
Musik: KlaCello

12.07., 10.30 Uhr, Gottes-  
dienst zur Ausstellung

02.08., 19.00 Uhr, Serenaden-  
gottesdienst mit Posaunen-  
chor und Bildpredigt

Führungen von Peter Hartwig:  
04.07., 11.07., 18.07., 25.07.,  
01.08., 08.08.

jeweils um 15.00 Uhr

Alle Veranstaltungen finden in  
der Gnadenkirche statt.

*Bild: Peter Hartwig*